

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Besuchspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Besuchspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 329.

Samstag, 24. November 1928.

62. Jahrgang.

Der 150 000. Kurfremde in Wiesbaden.

Herr Architekt Schmitz aus Berlin.

Zu Beginn der Wintersaison hat Wiesbaden seinen 150 000. Kurfremden festlich begrüßen können, es ist Herr Architekt Schmitz aus Berlin-Steglitz, der mit seiner Gattin zum Kurgebrauch hier im Hotel „Goldenes Kreuz“ eingetroffen ist.

Die freundliche Gepflogenheit der Kurstadt, bei derartigen Anlässen den Kurgast in besonderer Weise zu feiern, wurde auch diesmal beobachtet, die Kurverwaltung liess durch Herrn Verkehrsdirektor Wermeling Herrn und Frau Schmitz im Hotel begrüßen. Frau Schmitz wurde ein Blumenstrauß als Gruss der Stadt überreicht, Herr Schmitz erhielt zum Andenken an den Wiesbadener Besuch ein Ölgemälde des bekannten Wiesbadener Kunstmalers Herrn von Stiernberg, das einen reizvollen Ausschnitt aus den im frühen Herbstschmuck prangenden Kuranlagen darstellt. Das Bild trägt die Widmung: „Dem 150 000. Besucher zur Erinnerung Wiesbaden 1928“. Für die Dauer des Aufenthaltes erhielt das Ehepaar ausserdem eine Ehren-Kurkarte.

Aus dem Kurhaus.

Vortrag von Colin Ross.

Colin Ross hält zum erstenmale einen Gesamt-vortrag über das Ergebnis seiner bisherigen Weltreisen nach Nord-, Mittel- und Südamerika, Russland, Vorder- und Zentralasien, Japan, China, Indien und Afrika. „Das Interessanteste von meinen Reisen“ betitelt sich der Filmvortrag, den der Forscher heute Samstag im grossen Saale hält. Die weltpolitische Struktur der Gegenwart — Amerika als Vorbild und Warnung (farbige Lichtbilder von

Nord- und Süd-Amerika) — Vom Naturmenschen zum farbigen Gentlemen; die Entwicklung der primitiven Rassen zur modernen Zivilisation (Film) — Die alten Kulturen, ihr Untergang und ihre Umwandlung (Filme und farbige Lichtbilder aus Marokko, Aegypten, Siam, Indien, Java und Bali) — Die Krise der europäischen Zivilisation, Rassenkrieg und östliche Drohung (farbige Lichtbilder aus Russland, Zentralasien, Japan und China) — Die Entwicklungslinien und letzten Konsequenzen der modernen technischen Zivilisation auf der ganzen Erde. (Siehe heutiges Feuilleton).

Orgelkonzert.

Das Nachmittagskonzert heute Samstag findet als Orgelkonzert statt, ausgeführt von Herrn Fritz Zech. In dem Konzert wirkt ferner unsere einheimische beliebte Cellistin Frl. Hedi Hertel als Solistin mit, welche Adagio religioso, F. Zech; Andante ma non troppo aus der F-dur-Sonate, R. Strauss; Andante — Adagio, D. Popper und Andante aus dem D-moll-Konzert, J. Klengel spielen wird. Durch Herrn Fritz Zech gelangen zur Ausführung: Vorspiel zu Parsifal, R. Wagner; Adagio aus der G-moll-Sonate, G. Merkel; Totenfeier, F. Zech; Agitato aus der D-moll-Sonate, J. Rheinberger und Triumph des Lebens, Fantasiestück, F. Wagner. Das Konzert findet im Abonnement ohne Zuschlag statt.

Bandagen

aller Art, wie Gummistrümpfe, Leibbinden, Bruchbänder usw., von ärztlichen Autoritäten begutachtet und als zweckentsprechend empfohlen, nach Maß gefertigt, erhalten Sie im Spezialhaus

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2
Fachmännische Herren- und Damenbedienung

Kunstabende in Wiesbaden.

Im Staatstheater.

Das Ballett als selbständige Kunstgattung ist in den letzten Jahren an unserem Staatstheater etwas stiefmütterlich behandelt worden. Ob das im Geist der Zeit oder in der Einstellung der Leitung seine Ursache hatte, soll hier nicht untersucht werden; Tatsache ist, dass allgemein bedauert wurde, dass dem Ballettcorps keine andere Aufgabe zufiel, als gelegentlich in Opern für ein paar Minuten seine Kunstbereitschaft zu zeigen. Mit ehrlicher Freude wurde daher die Nachricht aufgenommen, dass das unverwundliche Divertissement „Die Puppenfee“ zur Neueinstudierung in Angriff genommen sei. Am Donnerstag konnten sich die begeisterten Augen der Grossen und besonders die der zahlreich erschienenen Kleinen satt sehen an der blühenden Farbenpracht, die sich kundgab in den reizenden, geschmackvollen Kostümen und den stilvollen Dekorationen. Alle die verschiedenen Puppen — das Baby, die Clowns, die Charakterpuppen, Japaner, Neger etc., bis zur strahlend geschmückten Königin — boten zusammen ein fesselndes Bild. Durch die melodisch eingängliche, schön instrumentierte Musik von J. Bayer ward die Handlung treffender Weise unterstrichen. Die grosse Zahl der Mitwirkenden, die flotte Spielleitung von Rita Rokst und Herr Willy Krauss am Dirigentenpult einten sich zu einer Gesamtdarbietung von Schwung und Geschmack und verdienten mit Recht den starken Beifall, der ihnen in reichstem Masse gespendet wurde.

Der „Puppenfee“ voraus ging eine von Dr. Zulauf geleitete Aufführung von „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck. Die herzwinnende, vornehme Musik und die fein-musikalische Arbeit lässt immer von neuem jedes empfängliche, mitschwingende Herz, das noch Sinn hat für Schönheit und Wohllaut, höher schlagen. Um die in Stimmung glücklich getroffene Darbietung machten sich die Damen Reinhardt

(Fortsetzung Seite 2.)

Wie entsteht ein Reisefilm?

Von Colin Ross.

Anlässlich des Vortrages von Dr. Colin Ross im Kurhaus heute Samstag.

Wie ein Reisefilm entsteht? Nichts einfacher als das. Man reist eben los und filmt, was einem an Schönen und Interessanten in den Weg kommt. Eine ganze Reihe von Filmen sind wohl auch auf diese Weise entstanden, und ich muss sagen, man merkt es ihnen an. Sie haben mit dazu beigetragen, dass viele Leute dem Kino ängstlich aus dem Wege gehen, wenn ein Reise-, Lehr- oder Kulturfilm gegeben wird. Die erste Vorbedingung eines erfolgreichen Reisefilms ist: Landschaftsbilder nur sparsam zu dosieren. Denn es ist eine Erfahrungssache, dass die schönste und interessanteste Landschaft im Film bald langweilig wird. Aber es genügt auch nicht etwa, dass man husch husch von irgend einem schönen Landschaftsbild ein paar Meter dreht, um dann dem nächsten nachzujagen. Jede Landschaft will erst sorgsam für das Objektiv erschlossen sein. Ich bringe beispielsweise in meinem Film von der „erwachenden Sphinx“ noch keine zehn Meter von den Viktoriafällen. Um diese wenigen Bilder zu bekommen, habe ich drei Tage hindurch intensivst gearbeitet und einige hundert Meter Film verdreht. Aber dann hatte

ich die Fälle von allen Seiten, in jeder Stimmung, und dann habe ich mich nach meiner Rückkehr tagelang hingesetzt und aus dieser Ueberfülle die wenigen Bilder herausgesucht, die das Wesen dieser grössten Wasserfälle der Welt am eindrucksvollsten wiedergeben. Oder ein anderes Beispiel: ich habe auf die Aufnahme eines einzigen Gebäudes, des Union Building in Pretoria, einen halben Tag verwandt. So ist es mit jeder einzelnen Aufnahme im Film. Ein guter Reisefilm lässt sich eben nur ohne Rücksicht auf Zeit und Kosten drehen. Als ich mich nach Afrika einschiffte, machte ich mir keinerlei festen Reiseplan, sondern beschloss, solange fortzubleiben, bis ich ein wirklich klares und einprägsames Bild des Kontinentes eingefangen hatte. Sollen bei solcher Art des Reisens die Kosten nicht ins ungemessene wachsen, so muss freilich an persönlicher Bequemlichkeit gespart werden, unter Umständen bis zu Entbehrungen. Ich gebe auch zu, dass sich solche Filme nicht ohne Leidenschaft machen lassen, und die Leidenschaft zum Reisefilm ist bei mir so gross, dass ich die Filmkamera auch auf meinen Reisen mitnehmen würde, wenn ein unerwarteter Glücksfall mich zum Millionär machte. Mein Ziel ist nicht die Landschaft, sondern das Land. Es liegt ein ungeheurer Reiz darin, den Charakter und das Wesen eines Landes im Film darzustellen. Wir haben kein

anderes Ausdrucksmittel, das so prägnant, so unerhört eindrucksvoll und lebendig arbeitet. Freilich, um dieses Bild des Landes zu bekommen, vervielfaltigen sich die Schwierigkeiten, Menschen zu photographieren ist schwieriger als Gegenden und der Film eines Landes wird nur dann wirklich lebendig sein und dadurch gefallen, wenn es gelang, die Menschen in aller Natürlichkeit ihres täglichen Lebens auf den Filmstreifen zu bekommen. Das ist besonders bei primitiven Völkern ungeheuer schwer. Die drängen sich entweder in lächerlicher Eitelkeit in albernen Posen vor das Objektiv oder sie fliehen die Kamera wie einen bösen Geist. Man muss also entweder heimlich arbeiten, aus Verstecken heraus oder überraschend, oder man muss die Eingeborenen sich erst an die Kamera gewöhnen lassen. Dazu muss man freilich viel Geduld haben, mehr Geduld als die anderen. Ich bin mitunter tagelang hinter der Kamera gehockt, bis es den Negern langweilig wurde, sich um den Apparat zu drängen und sodass sie schliesslich ihren Beschäftigungen nachgehen. Dann erwischte ich ein paar Meter wirklichen ungestellten Lebens. Wenn man so arbeitet, dann bedeutet allerdings eine Filmreise eine unerhörte Anstrengung und einen ständigen Kampf gegen die eigene Trägheit. Schreiben ist eine Erholung dagegen, denn man nimmt auf und kann das Geschaute und Erlebte

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 275 26

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen
Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 24. November 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Die Fingalshöhle“ . . . Mendelssohn
2. Goldregen, Walzer Waldteufel
3. Fantasie aus der Oper „Mignon“ . . . Thomas
4. Spanische Tänze Nr. 1 und 2 . . . Moszkowsky
5. Marsch

16 Uhr im grossen Saale im Abonnement:

Orgel-Konzert

Hedy Hertel, Cello

Fritz Zech, Orgel

Vortragsfolge:

1. Orgel: Vorspiel zu „Parsifal“ . . . R. Wagner
2. Cello: Adagio religioso F. Zech
3. Orgel: Adagio aus der G-moll-Sonate G. Merkel
4. Cello: Andante ma non troppo aus der F-dur-Sonate R. Strauss
5. Orgel: „Totenfeier“ F. Zech
6. Cello: a) Andante D. Popper
b) Adagio W. Bargiel
7. Orgel: Agitato aus der D-moll-Sonate J. Rheinberger
8. Cello: Andante aus dem D-moll-Konzert J. Klengel
9. Orgel: Triumph des Lebens, Fantasiestück F. Wagner

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr im grossen Saale:

Film-Vortrag

von Dr. Colin Ross

„Das Interessanteste von meinen Reisen“

Eintrittspreis: 1 Mk.

Zuschlag für Dauer- und Kurkarteninhaber: 0 50 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0 30 Mk.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 24. November 1928

271. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe E.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Szenische Leitung: Eduard Mebus.

Personen:

Peter, Besenbinder Carl Köther
Gertrud, sein Weib Gabriele Englerth
Hänsel) deren Kinder Grete Reinhard
Gretel)
Die Knusperhexe Therese Müller-Reichel
Sandmännchen Edit Maerker
Taumännchen Charlotte Müller
Ammen Anny van Kruyswyk

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde.

Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Vor dem zweiten Bilde:

„Der Hexenritt“, für grosses Orchester.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in einem Akt von J. Hassreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Personen:

Sir James Plumpstershire Ferdinand Wenzel
Lady Plumpstershire Christel Lückner
Bob) deren Kinder kl. Witte
Jonny)
Der Spielwarenhändler kl. Brinkmann
Sein Faktotum Max Andriano
Ein Lehrling Walter Hildmann
Ein Kommissionär Eilfriede Hess
Ein Bauer Heinrich Weyrauch
Dessen Weib Heinrich Schorn
Eilfriede Thon

Ein Dienstmädchen Johanna Acker
Ein Briefträger Heinrich Müller
Die Puppenfee Elisabeth Schanz
Bébé Mia Reinhardt
Eine Pritzelpuppe Hedi Dahler
Eine Schwalmerin Else Mondorf
Ein Wurstel Paula Lentz
Ein Japaner Claire Jourdan
Eine Chinesin Berta Baumann
Waldemar Wüst
Joachim Scheibe
Severa Severain
Emmi Fieno

Drei Mohren

Ein Baby
Pritzelpuppen, Schwalmerinnen, Wurstel, Käthe Kruse-Puppen,
Chinesen, Japanerinnen, Japaner, Hasen, Häsinnen, Wickel-
puppen, Teddy-Bären u. a. m.

Choreographie und Spielleitung: Ritta Rokst.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Anfang 19 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 24. November 1928.

259. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Zum ersten Male:

Der Prozess Mary Dugan.

Kriminalstück in drei Akten von Bayard Veiller.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph Lothar.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Mary Dugan, genannt Mona Tree Trude Wessely
Eduard West, ihr Anwalt Paul Wagner
Staatsanwalt Galway Robert Kleinert
Der Richter Nash Paul Gerhardt
Dr. Welcome Gustav Albert
James Madison, ein Neger Walter Hildmann
Polizeinspektor Hunt Paul Wiegner
Polizeikapitän Price Hans Bernhöft
Dagmar Lorne) Tänzerinnen Herta Genzmer
May Harris)
Jimmy Dugan Marianne Elman
Frau Edgar Rice Maurus Liertz
Marie Duerot Thila Hummel
Patrick Kearney M. Doppelbauer
Henry Plaisted, Herrschneider Wilhelm Allgayer
Paulina Agguerro B. von Heyden
Ihr Rechtsanwalt Doris Voss
Verdiger Brosch von Wyl
Reporter, Gerichtsdiener, Gerichtsbeamte, Publikum.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

METROPOLE
10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Mittwoch, Samstag und
Sonntag von 21 Uhr an

TANZ

„HERZ“

Schuhe-Weltberühmt

Pedoskop, Fuss-Röntgen-Apparat

Goldschmidt
B&E

„ANGULUS“

f. empfindl. u. kranke Füße

Langgasse 18 — Telefon 272 46

Kunstabende in Wiesbaden.

(Schluss von Seite 1.)

(Hänsel), Müller-Reichel (Gretel), Maerker (Knusperhexe), Englerth (Gertrud), Charlotte Müller (Sandmännchen) und van Kruyswyk (Taumännchen) und Herr Köther als „Besenbinder“ in hervorragendem Maße verdient. Auch dieses musikalische „Märchenspiel“ nahm das gut besetzte Haus mit aller Beifallsfreudigkeit auf. N.

Chopin-Abend im Kasino.

Das dritte der von der rührigen Konzertdirektion Heinrich Wolff in diesem Winter angesagten „Meisterkonzerte“ war ein Chopin-Abend. Er führte als Interpreten dieses unübertrefflichen Miniaturmalers auf den Tasten am Donnerstag Raoul von Koczalski an den Steinway-Flügel, der sich ja als Chopinspieler seit Jahren eines besonderen Rufes erfreut. Koczalski hat das, was Chopin beim Vortrag seiner Sachen so häufig vermisste: „Das polnische Element“, „Die polnische Begeisterung“, in seinem Blute. Der Eigenreiz, der über den Werken liegt, kann sich so erst voll und ganz auswirken. Freilich verfügt der Künstler auch über eine nach allen Richtungen hin ausgereifte Technik, über einen samtweichen, modulationsfähigen Anschlag und über wohltemperierte Wärme des Aus-

drucks. Nirgends drängte sich die Rücksicht auf das Technische in den Vordergrund; immer stand sie im Dienst einer poetisch empfindenden und gestaltenden Innerlichkeit. So war denn der Abend für die Zuhörer ein ungetrübter Kunstgenuss.

In den schönsten Wellenlinien des Spiels erklang zu Beginn des Abends die Ballade in As-dur. Ueber den Vortrag des Fis-dur-Nocturne lag beruhigende, sinnfällige Tonschönheit. In perlendem Glanz erstahlten die Etüden in Gis-moll und As-dur; durch prickelnde Lebendigkeit fesselten die Walzer in Cis- und E-moll und eine künstlerische Tat vollbrachte der Vortragende mit der Wiedergabe der 24 Präludien, in denen er leichten Fusses durch die Dornhecken der technischen Schwierigkeiten schritt, das ganze Blendwerk des Virtuosen entfaltete und dem Instrument alle Klangmöglichkeiten entlockte. Die Zuhörerschaft spendete enthusiastischen Beifall. N.

Kur und Gesellschaft.

— Im „Hotel Oranien“ hat die russische Pianistin Lubka Kolessa Wohnung genommen. Ferner sind in den letzten Tagen im gleichen Hotel angekommen: Gräfin Consuelo von Landsberg, geb. Freiin von Oer, Schloss Woeklum b. Balve i. Westf.; ihre Exzellenz Frau Erneste von Kraemer-Elster-

stein, Rottach-Egern a. Tegernsee; Madame Wilh. van de Poll, geb. Baronin von Wassenaar, Dortrecht (Holland).

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Die „Mittelrheinische Gesellschaft zur Pflege alter und neuer Kunst E. V.“ wird heute Samstag 15 Uhr die Städtische Gemäldesammlung unter Führung von Fräulein Dr. Juliane Harns besichtigen. Treffpunkt 15 Uhr Museumshalle.

— Staatstheater. Die Stammreihen sind für die Zeit vom 27. November bis einschliesslich 3. Dezember wie folgt vorgesehen: Grosses Haus: Donnerstag D. Freitag F. Samstag E. Sonntag G. Montag A; Kleines Haus: Dienstag H. Donnerstag I. Freitag V. Samstag VI.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Wetter bis Samstag abend: veränderlich, doch überwiegend bedeckt, zeitweise Niederschläge, mild, südwestliche bis westliche Winde.

m. Im Thaliatheater. Zwei interessante Filme: „Marter der Liebe“ ist eine aufregende, menschlich starke Geschichte. Monate forschte Ala Suminskaja einst Tänzerin des russischen Balletts, dann Gattin eines der Revolutionen zum Opfer fallenden Offiziers; nach ihrem Töchterchen, das ihr, hart an der

schriftlich fixieren, wenn es einem passt, wenn man in Stimmung dafür ist. Anders beim Film, da gilt das Wort von dem für immer enteulenden Augenblick. Ich habe mir zur Regel gemacht und darin liegt wohl das Geheimnis meines Erfolges, wenn ich etwas Interessantes sehe, nach dem Grundsatz zu handeln: „Das siehst du nie wieder“, und wenn mir Ortsansässige sagen: „Wozu nehmen Sie das auf, da ist doch nichts dran, und das sehen Sie morgen da und da viel besser und schöner, so drehe ich doch. Kriege ich später dasselbe Motiv noch interessanter, um so besser, dann wird eben die erste Aufnahme kassiert. Aber

ich habe es immer und immer wieder erlebt, dass angeblich, häufige Motive einzigartig waren, und ein Versäumnis nicht mehr nachgeholt werden konnte. Schön ist das ja nun freilich nicht. Man sitzt behaglich oder auch müde, todmüde mitunter in der Bahn, im Schiff, auf dem Auto, zu Pferd oder wandert auch zu Fuss und plötzlich taucht etwas auf, was des Aufnehmens wert erscheint. Die Trägheit in einem sagt: Bis Du die Kamera schussfertig hast, ist der Vorgang längst vorüber und man möchte solchen Einflüsterungen nur allzu willig Gehör leisten. Aber es hilft nichts. Will man einen wirklich guten Film machen, so muss

man sich immer und immer wieder zusammenreissen und Müdigkeit und Trägheit überwinden. Besonders viel Energie gehört natürlich dazu, wenn man mit Gefährten reist und sie durch die ständigen Aufnahmen in ihrer Bequemlichkeit oder Ruhe oder Sicherheit stört. Dann ist eine doppelte und dreifache Energie nötig, die Widerstände der Begleiter zu überwinden. Um ein vielfaches erhöhen sich natürlich die Schwierigkeiten bei echten Aufnahmen von Grosswild in der Wildnis selbst. Aber das ist ein Kapitel für sich, auf das einzugehen zu weit führen würde.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7 Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten
Eigenes Vermögen und Garantiefonds der Bank z. Zt. 3,2 Mill. Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen.
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.
Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V.

Mittwoch, den 28. Novemb. 1928, abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Zivilkasinos Friedrichstrasse 22

Bolle's Madrigal-Vereinigung aus Stuttgart

4-8stimmige Chormusik (z. T. mit 2 bzw. 4händiger Klavierbegleitung):
a) alte (Madrigale aus dem 16. Jahrhundert)
b) romantische (Cornelius, Brahms)
c) moderne (Petyrek, Bartok).
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 5, 3.50 und 2.50 Mk. bei Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58, Stöpler, Rheinstrasse 41 und an der Abendkasse.

„Nonnenhof“ Café-Restaurant

Kirchgasse 15 (über Ehaph) Tel. 200 26

Diners — Soupers

1.30 u. 2.— Mk.

Tägl. abends Künstlerkonzert

Spezialgeschäft feinsten Qualitäts-Stahlwaren

für Luxus u. Bedarf, für Reise u. Sport

Aparte Geschenke und reizende Neuheiten für die Dame u. den Herrn

Sämtliche Schleifereien und Reparaturen durch Facharbeiter in eig. Werkstätten

G. Eberhardt

Hofmesserschmied

46 Langgasse 46 nahe Kochbrunnen

English spoken On parle français

Konditorei und Café FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46

Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Conditorei Vogel

Café-Restaurant, rühmlichst bekannte Küche, Diners, Soupers.

Franz Römgers, Rheinstr. 27, neben Hauptpost, Tel. 230 41

gleichzeitig Inhaber von Café Blum-Saarbrücken.

Eigene Conditorei, Pralinen eigener Fabrikation.

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—13 Uhr und 14 1/2—16 1/2 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags
Mittwoch und Freitag nachmittags

Landesmuseum Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.



Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
G. m. b. H.
Wiesbaden — Frankfurt a. M.
Tausstr. 9 Kronprinzenstr. 23
Telefon
23847 23848 23849-23880

Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Grosses
Kabinen-Lagerhaus

Tanz
im
Hahn

Spiegelgasse 15
täglich ab 9 Uhr

Masseuse
W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 200 29

Acker
Müller
Schanz
nhardt
Dahler
ondorf
Lentz
urdan
mann
Wüst
scheibe
verein
Pfeife
uppen,
Nickel-

2 Uhr.

karten.

er.
har.

Vessely
Wagner
Gleiert
erhardt
Albert
ldmann
Fiegnert
ernhöft
enzmer
Elman
Lietz
ummel
elbauer
llgayer
Heyden
is Voss
a Whyl
landers
m.

22 Uhr.

Willi.
trecht

len.

Pflege
nstag
unter
s be-

für die
k. De-
haus:
ag C.
uners-

en.

erlich-
hläge.

Filme-
chlich-
inska-
Gatti-
liziers-
i der

men-
inden.
wenn
i die
ppelte
le der
höhen
Auf-
Aber
gehen

polnischen Grenze, auf der Flucht vor den Bolschewiki verloren gegangen ist. Ihr Suchen ist vergebens. Eine falsche Spur führt sie nach Paris, wo die Verzweifelte durch einen Sprung in die Seine ihrem Leben ein Ende zu machen sucht, aber von einem Maler gerettet und in seinem bescheidenen Künstlerheim geborgen wird. Erwachende, gegenseitige Liebe. Der Maler führt seinen Schützling auf ein Künstlerfest. Hier trifft Ala jenen Pierre wieder, der ihr Schicksal ist. Der einst als russischer Offizier von ihr abgewiesen wurde, sich dann als Volkskommissar durch Erschiessen ihres Mannes gerächt und schliesslich auf den Schneefeldern Russlands ihr verlassenes Kind aufgefunden hat. Nur wenn sie sich ihm zu eigen gibt, will er den Aufenthalt der Kleinen verraten, die er nach Russland zu entführen versucht. Auf einer wilden Verfolgung über eisbedeckte Seen gelingt es dem Maler, ihm den Raub abzufragen. Der Spielleiter Gallone bleibt immer geschmackvoll, lässt die Spannung nicht abflauen und steigert die Handlung zum Schluss in grandioser Art. Die Kampfszenen zwischen Rotgardisten und polnischen Truppen, das bunt bewegte Künstlerfest und die aufregende Verfolgung über berstende Eis-

schollen sind Kabinettstücke. Stark und eindrücklich, ohne falsche Sentimentalität und Süßlichkeit, auch die Darstellung. Vor allem Olga Tschechowa, sie statet die Mutter in allen Lebenslagen mit starkem Temperament aus. Einfach und männlich Hans Stüwe als Maler, frei von allen Intrigantenallüren Henri Baudin als Bösewicht Pierre. — Im zweiten Film „Der seltsame Fall eines Arztes“ Conrad Veidt in der Hauptrolle. Dr. Laroche (Veidt) hat unheilbar Kranken die Wohltat schmerzlosen Todes erwiesen, die Richter schicken ihn dafür auf 10 Jahre in die Kerker des Eilandes St. Noir. Der Gouverneur erkrankt, da erinnert man sich des Gefangenen, verspricht ihm die Freiheit, falls er den Gouverneur retten würde. Dieser ist auf dem Wege der Genesung, da hört Laroche, dass man das Versprechen nicht halten will, entflieht, kommt nach Marseille, wird von seinem Jugendfreund Dr. Fontaine (Jan Keith) und dessen Schwester Yvonne (Barbara Bedford) aufgenommen. Fontaine, ein berühmter Chirurg, verliert sein Augenlicht. Laroche übt aus Dankbarkeit für ihn die Praxis aus, nimmt in seinem Namen eine Stellung als Arzt am Algierer Spital an, die er als „Dr. Fontaine“ ausübt; bald ge-

hören er und „seine Schwester“ zu den Lieblingen der Gesellschaft. Eines Tages taucht Leutnant Destin hier auf, verliebt sich in „seine Schwester“, bewirbt sich um sie und gibt Laroche zu erkennen, dass er wisse, wer er sei. Der blinde Fontaine, der weiss, dass auch Laroche seine Schwester liebt, will den Störenfried Destin beseitigen, verwundet ihn, Laroche rettet sein Leben. Aus Dankbarkeit erwirkt Destin Laroche's Freiheit, der nun wieder als Dr. Laroche rehabilitiert ist und Yvonne heimführt. Die Geschichte ist interessant und spannend in ihrem dramatischen Ablauf, Veidt spielt mit zuweilen allzu grosser Gelassenheit den Arzt, aber doch immer als grosser Gestalter.

Der Ufa-Palast bringt den Spitzenfilm der Terra „Revolutionshochzeit“, 12 Akte nach dem berühmten Bühnenstück gleichen Namens von Sophus Michaelis. Die Hauptdarsteller sind: Diomira Jacobini, Karina Bell, Walter Rilla, Gösta Ekman, Fritz Kortner, Paul Henkells. Lauter bekannte Namen. Der Film hat überall riesigen Erfolg erzielt und dürfte auch hier wieder Scharen von Besuchern heranziehen. Alles weitere besagt die heutige Reklame.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 22. November 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Aderkast, E., Fr., Berlin Webergasse 31
*Adolph, M., Fr., Frankfurt Metropole
*Althaus, H., Fr., Winchester Rose
*Amthauer, F., Fr., Ramburg, Central-Hotel
*Anding, A., Hr. Rechtsanw., Oberingelheim
Hotel Cordan

Angeloch, H., Hr. m. Fr., Köln, Hotel Berg
Appel, A., Fr., Völkchland Lehrstr. 33
Arend, M., Fr., Darmstadt Domhotel
Asschenfeldt, G., Hr. Rittergutsbes., Dr. m.
Fr., Vizeu Englischer Hof

B.

Bardach, E., Fr. Sanitätsrat Dr., Elberfeld
Tannusstr. 741

*Bauer, O., Hr. m. Fr., Neunkirchen
Schwarzer Bock
Baum, E., Hr. Fabrikdir., Chemnitz
Sanatorium Dr. Arnold

Beck, C., Hr., Pforzheim Grüner Wald
*Becker, K., Hr., Zweibrücken Friedrichshof
*Beliering, J., Hr., Gütersloh, Central-Hotel
*Belze, K., Hr., Mannheim, Rheingauer Hof
*Bender, A., Hr., Kirsberg Friedrichshof
Berg, H., Hr. Dr., Neustrelitz, Emser Str. 12
*Berg, W., Hr. Ing., Dortmund

Bergel, L., Hr., Frankfurt Grüner Wald

*Bergmann, A., Hr. m. Fr., Fürth, Karlshof

*Bernards, H., Hr. Obering. m. Fr.,
Karlshof

*Bernegau, H., Hr., Hamburg, Hotel Hapfel

Bernhardt, G., Fr., Bielefeld Kölnischer Hof

*von Beulwitz, A., Fr., Mariahütte
Tannus-Hotel

*Bier, W., Hr., Mannheim Hotel Cordan

*Bingold, G., Hr., Mainz Zur Stadt Ems

*Blank, Fr. Dr., Essen Hansa-Hotel

*Blank, A., Hr. Chem. Dr., Hofheim
Metropole

*Bodecker, F., Hr. Ing., Eschwege
Hansa-Hotel

*Böhming, F., Hr., Duisburg, Hotel Hapfel

Bohnhoff, C., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald

Bornemann, A., Hr., Guxhagen, Schützenhof

*Bosch, M., Hr. m. Fr., Köln Rose

Brackmann, E., Fr., Nied Schützenhof

Büchler, W., Hr., Gmünd Hotel Berg

*Bull, L., Fr., Schwabach Neuer Adler

C.

Cahn, S., Hr., Mannheim Grüner Wald

Cahn, A., Hr., Berlin Grüner Wald

Carp, E., Fr., Düsseldorf Kaiserhof

Casewitz, S., Hr., Mannheim, Grüner Wald

Chwoika, J., Hr. m. Fr., Karlsbad
Zwei Böcke

*Cohen, E., Hr., Kassel Englischer Hof

D.

*Daelen, H., Hr. m. Fr., Köln
Schwarzer Bock

Danelsberg, G., Hr. m. Fr., Hamburg
Palast-Hotel

*Dauner, L., Hr., Bischweiler
Rheinischer Hof

*Despine, V., Hr. Ing., Paris, Palast-Hotel

Dickmann, M., Fr., Stoppenberg
Grüner Wald

Dickmann, H., Hr., Stoppenberg
Grüner Wald

Diehl, A., Hr., Worms Schützenhof

Diel, Chr., Fr., Bonn Tannus-Hotel

*Dietrich, C., Hr., Horschheim, Westminster

Dill, E., Fr. Rent., Berlin, Villa v. d. Heyde

*von Dirken, V., Fr., Berlin, Englischer Hof

*Doelter, E., Hr. m. Fr., Monterey, Bellevue

Donix, A., Fr. Rent., Bukarest, Hotel Regina

Dreffer, G., Hr., Mainz Zur Stadt Ems

Druck, E., Hr. Dipl.-Ing., Stuttgart
Grüner Wald

Duclos, Ch., Hr., Berlin Hotel Berg

E.

Egede, F., Fr., Kopenhagen Hotel Adler

*Eidam, St., Hr. Obering., Köln
Central-Hotel

Eisenkrämer, P., Hr., Schwelm
Albrechtstr. 5

Ekegren, S., Fr., Stockholm, Adolfsallee 34

Eppler, W., Hr. Dr., Idar Grüner Wald

Eschwege, N., Hr. m. Fr., Frankfurt
Palast-Hotel

F.

Faustlich, K., Hr., Elberfeld, Pens. Bosholm

*Fenners, J., Hr. m. Fr., Köln Rose

Frank, R., Hr., Berlin Grüner Wald

*Frank, H., Hr. Ing., Erlangen, Hansa-Hotel

*Frees, W., Hr., Bremen, Rheinischer Hof

*Friedrich, E., Hr., Ullrichthal, Grüner Wald

Friedrich, M., Fr., Wehlen
Hospiz z. hl. Geist

Fröhlich, Cl., Fr., Bocholt Kaiserhof

*Fuchs, E., Hr., Stuttgart Central-Hotel

G.

*Gaster, E., Hr., Bukarest, Schwarzer Bock

*Gath, L., Hr., Frankfurt Union

Geissler, R., Hr., Esslingen Grüner Wald

Georg, H., Hr., Frankfurt Zwei Böcke

*Giersch, G., Fr., Braunsfeld, Hansa-Hotel

Goetz, H., Fr. Kommerzienrat,
Berlin-Grünwald Sanatorium Nerotal

*Goldschmidt, A., Fr., Köln, Palast-Hotel

*Gorgels, G., Fr., Aachen, Christl. Hospiz II

*Gräff, R., Hr., Gutenberg Tannus-Hotel

Grefenius, H., Hr. Dipl.-Ing. Dr.,
Frankfurt Englischer Hof

Griffith, M., Fr., London Hotel Nizza

*Groskopf, M., Hr., Düsseldorf
Schwarzer Bock

*Gross, G., Fr., Zweibrücken, Friedrichshof

Grünwald, L., Fr., Giessen, Hotel Kronprinz

*Gugel, E., Hr. Missionsdir., München
Central-Hotel

H.

*Haas, O., Hr. Dr., Sinn Rose

*Haeuser, A., Hr. Geh. Regierungsrat m.
Fr., Frankfurt Rose

Hahn, F., Hr., Düsseldorf Grüner Wald

*von Haller, K., Fr., Frankfurt
Palast-Hotel

*Hammer, A., Hr., Aschaffenburg
Hotel Osterhoff

Hammer, W., Hr., Pirmasens, Schützenhof

*Hansen, Chr., Hr. Hotelier m. Fam.,
Ostende Palast-Hotel

Hauswirth, K., Hr., Werdohl Schützenhof

Hay, E., Fr. Dr., Berlin Tannusstr. 741

*Baron van Heeckeren, C., Hr. Dr. m. Fr.,
Bloemendaal Rose

*Heidelbach, P., Hr., Berlin Palast-Hotel

Heimann, R., Fr., Hamburg Palast-Hotel

Heiss, H., Hr., Heerlen Hotel Berg

Helgert, H., Hr., Münster Evang. Hospiz

*Hentschel, G., Fr., Berlin, Englischer Hof

Herschbach, A., Fr., Sterkrade
Goldenes Ross

*Hesse, W., Hr. Bezirksdir. m. Fr., Köln
Rose

*Hettich, A., Hr., Furtwangen, Hotel Kranz

Heumann, S., Hr., Mannheim, Grüner Wald

*Hingst, H., Hr., Hamburg, Tannus-Hotel

*Hodges, E., Fr., London Tannus-Hotel

Hoeveler, H., Fr. Dr., Hamborn, Kaiserhof

Höxter, M., Hr. m. Fr., Hamborn
Schwarzer Bock

Höxter, R., Fr., Zimmerrode
Schwarzer Bock

Hoffel, A., Hr., Düsseldorf Tannus-Hotel

Hoffmann, C., Hr., Mainz Zur Stadt Ems

*Hold, W., Hr. Dr., Lennep Kaiserhof

*Holleran, E., Fr., Montpellier, Hotel Nizza

*Homann, K., Hr., Dissen Hansa-Hotel

I.

Ibold, E., Fr., Düsseldorf Grüner Wald

Illy, J., Hr. stud., Florenz Hotel Berg

*van Itallie, W., Hr., Amsterdam
Hotel Nassau

J.

Jamitz, E., Fr., Berlin, Sanatorium Nerotal

Jennings, M., Fr., Amerika, Hotel Regina

*de Jong, J., Hr., Stiedrecht Metropole

Jung, M., Hr., Frankfurt Grüner Wald

*Junor, J., Fr., Frankfurt Metropole

K.

*Karschke, P., Hr., Frankfurt, Hotel Cordan

*Katz, A., Hr., Frankfurt Westminster

*Keller, G., Hr., Mailand Hotel Cordan

*Kern, L., Fr., Aachen, Schwarzer Bock

*Kerzmann, J., Hr., Düsseldorf, Römerbad

Kerwer, H., Hr. Dr. m. Fr., Bonn
Tannus-Hotel

*Kirberg, W., Hr., Grassolt Metropole

*Klein, R., Hr., Köln Hotel Cordan

*Klesper, E., Fr., Paris Central-Hotel

Klingens, M., Hr., Duisburg, Zum Posthorn

*Kloeren, W., Hr., Krefeld, Hansa-Hotel

Knoops, K., Hr. Dr. m. Fr., Krefeld
Palast-Hotel

Knupe, W., Hr. Fabr. Dr. m. Fr., Dortmund
Grüner Wald

von Koczalski, A., Hr. Dr. jur. m. Tocht.,
Wiesbaden Hamburger Hof

Koltermann, E., Hr. Rittergutsbes.,
Schleischow Weisses Ross

Konrad, K., Hr., Pforzheim Domhotel

*Korkhaus, O., Hr. m. Fr., Limburg
Hansa-Hotel

*Korsten, A., Hr. m. Fr., Elberfeld
Schwarzer Bock

*von Korzalski, R., Hr. Komponist, Paris
Central-Hotel

*Kreuzochler, J., Fr., Frankfurt
Evang. Hospiz

*Krey, W., Hr. m. Fr., Schleibsch, Einhorn

*Kroenberg, W., Hr. Dr., Hamm
Schwarzer Bock

L.

*Kuttruff, H., Hr. m. Fr., Karlsruhe Union

*Landecker, L., Hr., Argentinien
Schwarzer Bock

*Landecker, M., Hr., Neumarkt
Schwarzer Bock

*Lange, P., Hr., Karlsruhe Metropole

*Lauvent, P., Hr., Paris Metropole

Lefebvre, J., Fr. m. Fr., Heemstede
Hotel Nassau

*Lehrell, F., Hr. Dr. m. Fr., Bonn Rose

Leyl, L., Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock

Liebe, K., Fr., Tilsit Goldenes Ross

Liebenstein, S., Hr., Breslau Kronprinz

Lindenstruth, C., Hr., Soest Weisses Ross

*Löh, C., Hr. m. Fr., Würzburg, Karlshof

*Lögler, H., Hr., Karlsruhe, Hansa-Hotel

*Loest, C., Hr., Fabrikbes. Dr., Halle
Metropole

M.

Maemckel, E., Hr. Patentanwalt, Berlin
Hotel Berg

*März, M., Hr., Bonn Palast-Hotel

*Maier, H., Hr., Dillingen Kronprinz

*Maler, A., Hr. m. Fr., Fulda, Hotel Hapfel

*Marschall, K., Fr., London Rose

*Martin, W., Hr., Frankfurt Hotel Hapfel

*Martin, L., Hr., Frankfurt Tannus-Hotel

*Maxein, J., Hr., Andernach Einhorn

*Meernigh, P., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Nymegen Bellevue

Mehn, J., Hr., Heilbronn Grüner Wald

Merz, R., Hr. Dr. med., Oberursel
Schulberg 7

*Messinger, K., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel

*Metelerkamp, G., Fr., Schüttorf Fürstenhof

*Meyer, S., Fr., Rent., Köln
Christl. Hospiz II

Minor, E., Hr., Weidenau Schützenhof

*Moulougon, A., Hr., Paris Metropole

*Morberg, E., Fr., Kunstgewerblerin,
Schierstein Karlshof

*Müller, R., Hr. m. Fr. u. Begl., Chemnitz
Hansa-Hotel

Müller, St., Hr. Hotelbes., Düsseldorf
Römerbad

Müller-Hoffmann, J., Fr., Grottau
Vier Jahreszeiten

N.

*Nagel, M., Fr., Karlsruhe Tannus-Hotel

*Naumaier, B., Fr., Homburg, Central-Hotel

Neumann, M., Fr., Düsseldorf, Römerbad

*Nühlen, E., Hr., Duisburg
Zur Stadt Biebrich

O.

*Oberföll, J., Hr., Mannheim
Hotel Osterhoff

*Ochs, H., Hr. Dir., Königswinter
Hansa-Hotel

Ossenberg, P., Hr., Berlin, Kölnischer Hof

P.

*Pagnik, O., Hr., Wiesbaden, Hotel Vogel

*Papadimitides, D., Hr. Konsul, Athen
Hotel Nassau

*Pascoe, F., Hr., Apotheker, Giessen
Hansa-Hotel

*Passmann, H., Hr. m. Fr., Krefeld
Palast-Hotel

Perlmutter, F., Fr., Lodz Weisses Ross

Pesika, J., Hr., Hülten Schützenhof

Pfaff, O., Fr., Sulzbach Schützenhof

*Pfeiffer, E., Hr. m. Fr., Köln Metropole

*Piehni, Th., Hr. Regierungsrat, Halle
Hansa-Hotel

*Pick, K., Hr. m. Fr., Frankfurt
Schwarzer Bock

Pieper, A., Hr., Gelsenkirchen
Albrechtstr. 5

*Pistner, Th., Hr., Frankfurt, Hotel Cordan

*Pleussmann, B., Hr. Rent. m. Fr., Gronau
Hansa-Hotel

Pollack, E., Fr., Stettin Palast-Hotel

Poster, H., Hr. Hotelier m. Fr., Bad Berka
Bellevue

Porcher, G., Hr., Landesfinanzamtspräsident
a. D., Köln Schwarzer Bock

Porter, H., Hr. Hotelier m. Fr., Bad Berka
Hotel Cordan

R.

Raf, E., Hr., Düsseldorf Grüner Wald

Rahnen, B., Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock

*Raht, A., Hr. Rechtsanw., Limburg
Hansa-Hotel

*Ramroth, K., Hr. m. Fr., Ransbach, Union

Ravenscroft, G., Hr. m. Fr. u. Begl., London
Rose

*Ravenstein, A., Hr., Frankfurt
Tannus-Hotel

*Reusch, J., Hr., Diez Union

Reich, M., Hr., Berlin Grüner Wald

Reinhertz, J., Hr. Dr. med. m. Tocht.,
Werne Grüner Wald

Roeder, A., Hr., Frankfurt Hotel Berg

Röseler, L., Hr., Köln Grüner Wald

*Rosenthal, M., Hr., Wetzlar
Schwarzer Bock

*Roskotten, H., Hr. Reg.-Baurat,
Düsseldorf Vier Jahreszeiten

Rosswog, O., Hr. m. Fr., Freiburg
Grüner Wald

*Roth, E., Hr., Stuttgart Karlshof

*Ruster, E., Hr. m. Fr., Wiesbaden
Hotel Vogel

S.

*Sachs, Th., Hr. Ing., Augsburg Hotel Nassau

*von Schack, G., Fr., Potsdam
Englischer Hof

*Schäfer, P., Hr., Offenburg Metropole

Schar, A., Hr., Bochum Grüner Wald

Scheffels, O., Hr., Lugano Kaiserhof

Schlesky, C., Hr. m. Fr., München
Schwarzer Bock